



Französisch-Reformierte  
Gemeinde  
Offenbach am Main 1699

Gemeindebrief

März – April – Mai 2025

## Inhalt

Geistliches Wort.....	4
Aktuelles.....	7
Gottesdienste.....	21
Geburtstage .....	23
Taufe.....	24
Bestattungen.....	25
Fund aus dem Gemeindearchiv.....	26
Musikalischer Rückblick.....	28
Rückblick.....	30
Überweisungsträger, Spendenmöglichkeiten.....	31
Einladung in den Gemeindesaal.....	33
Einladung in die Kirche.....	35
Kontakte, Bankverbindung, Impressum.....	36

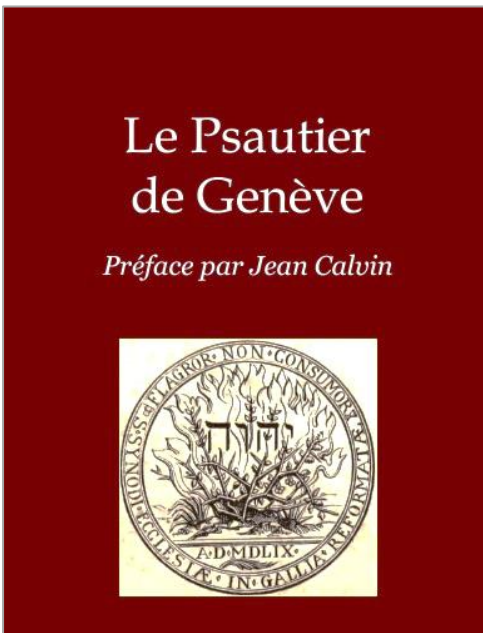


Katia Oehler, jüngstes Gemeindeglied, mit dem Genfer Liedpsalter in der Hand Foto: Oehler

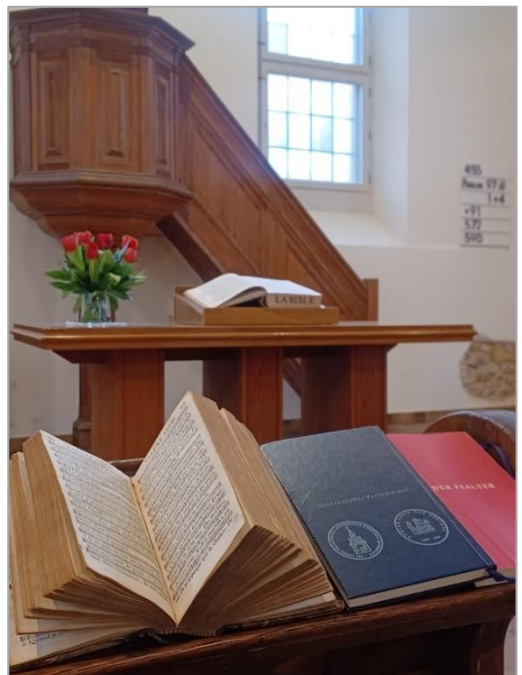
### Zum Titelbild:

Das jüngste, weil frisch getaufte Gemeindeglied Katia Oehler in der Französisch-Reformierten Kirche. Katia hält einen Genfer Lied-Psalter in Händen. „Früh übt sich...“ Die im 19. Jahrhundert aus der Schweiz nach Offenbach eingewanderte Industriellen-Familie Oehler hält bis heute „ihrer“ Gemeinde die Treue. Der Genfer Psalter wird auch Hugenotten-Psalter genannt, ein Erkennungszeichen für den reformierten, presbyterianischen oder calvinistischen Gottesdienst von Australien bis Schottland, von den USA bis in die Ukraine! Leider sind die Melodien aus biblischer Zeit, die im Jerusalemer Tempel gesungen wurden, bis heute verschollen. Was aber eignet sich besser für den Gottesdienst als die Psalmen des Gottesvolkes?

Darum brachte ein Team aus Dichtern und Musikern um den Genfer Reformator **Johannes Calvin** die 150 biblischen Psalmen in französische Strophen, die dann in viele Sprachen übersetzt wurden und schuf einfache, eindringliche Melodien dazu. Auf uns wirken heute die Gesänge aus der Zeit der Reformation und der Renaissance manchmal archaisch, manchmal sehr modern. Jeden Sonntag gibt es verschiedene Gottesdienste in der Französisch-Reformierten Kirche: auf deutsch oder französisch, koreanisch und englisch. In jedem wird mindestens ein Genfer Psalm angestimmt. Auch im roten ‚Evangelischen Gesangbuch‘ (EG) gibt es eine Auswahl von diesen Psalmen oder ihren Melodien. Im Anhang des EG, in der „Liederkunde“ werden sie unter dem alphabetischen Stichwort „-> **Genfer Psalter**“ aufgelistet und erklärt. Schön, dass Katias Neugier für die Gesänge ihrer Mütter und Väter im Glauben geweckt scheint!



Französische Ausgabe des Genfer Psalters mit Vorwort des Reformators Johannes Calvin. Im brennenden Dornbusch erscheint der hebräische Gottesname JHWH: Gott hört das Schreien der Unterdrückten.



Links ein historischer Genfer Psalter auf Französisch, rechts die neue deutschsprachige Ausgabe mit Einband-Prägung der Fassade und des Seesturm-Wappens der Französisch-Reformierten Kirche.

## Das geistliche Wort



Pfr. Ludwig Schneider-Trotier

Liebe Leute in Offenbach und der weiten Welt, liebe Freundinnen, Freunde und Glieder der Französisch-Reformierten Gemeinde Offenbach am Main!

Wir leben in spannenden Zeiten! Wir leben in schwierigen Zeiten. Während ich dies schreibe, tobt in Deutschland der Winter-Wahlkampf für die Bundestagswahl am 23. Februar....

**"Wenn bei dir ein Fremder in eurem Land lebt, sollt ihr ihn nicht unterdrücken."** Das ist der Monats-Spruch aus der Bibel für März, er steht im **3. Mose = Levitikus 19, 33**. Solche Gebote und Weisungen, "Fremdlinge" nicht zu bedrängen, sondern sie zu achten und zu beschützen, finden sich häufig schon in der Hebräischen Bibel, bereits im Ersten, auch Altes (Altehrwürdiges!) Testament genannt. Diese alttestamentlichen Handlungsempfehlungen werden auch begründet: Ihr selbst

seid fremd gewesen und unterdrückt, ja versklavt, in der Zeit der ägyptischen Gefangenschaft der Hebräer! Das israelitische Volk hat es am eigenen Leib erfahren, was es bedeutet, ausgebeutet, ja mit Ausrottung bedroht zu werden. Das Gegenteil davon, die Gastfreundschaft und die freundliche Aufnahme von Fremden, wird auch damit begründet, dass Gott ja alle Menschen geschaffen hat, ja alle Geschöpfe!

Die allgemeinen Menschenrechte und jede Sozialgesetzgebung gehen also auf die Bibel zurück. Nicht erst die Neuzeit, mit Reformation, französischer Revolution und Aufklärung hat den Schutz des einzelnen Menschen, seiner Gewissensfreiheit und seiner Rechte "erfunden". Die Menschenrechte sind biblischen Ursprungs, sie haben eine uralte, jüdische und christliche Tradition. Bei Friedrich Schiller ist auch der Tatbestand der Unterdrückung derselbe wie in der Bibel: Die Schweizerische Bevölkerung wird, wie die Hebräer vom Pharao, geknechtet vom Fronvogt Gessler in Schillers Drama „Wilhelm Tell“: „Nein, eine Grenze hat Tyrannenmacht, | wenn der Gedrückte nirgends Recht kann finden, | wenn unerträglich wird die Last – greift er | hinauf getrosten Mutes in den Himmel, | und holt herunter seine ew'gen Rechte, | die droben hangen unveräußerlich | und unzerbrechlich wie die Sterne selbst.“ Friedrich Schiller leitet die allgemeinen Menschenrechte ab aus himmlischen, göttlichen Sphären, sie sind unveräußerlich, unangreifbar, wie die ewigen Gestirne! „Die Menschenrechte sind unantastbar!“ (Grundgesetz) Der Befehl an die Schweizer, Gesslers Hut auf der Stange grüßen zu müssen, erinnert an den Götzenkult, den die Israeliten nicht mitmachen sollten.

Oder an die ersten Christen, die lieber ihrer Glaubensüberzeugung treu bleiben, als den antiken römischen Kaisern Götzenopfer darzubringen. Eher nehmen sie den Märtyrertod auf sich. Oder Waldesius von Lyon, Jan Hus, Martin Luther, Jean Calvin, Marie Durand und viele andere Frauen und Männer, die sich der Gewalt des römischen Papstes entzogen, als der noch als absoluter geistlicher und weltlicher Herrscher herrschte und in gewisser Beziehung ein Despot war. Der Tyrann Gessler,

der vom Freischärler Wilhelm Tell forderte, seinen Hut zu grüßen, erinnert uns auch daran, wie Sophie und Hans Scholl, Alfred Delp und Dietrich Bonhoeffer, den Hitlergruß und den Führerkult verweigerten. Was heißt es heute, die allgemeinen Menschenrechte zu beherzigen und die Genfer (!) Flüchtlingskonvention anzuerkennen?

In der Verfassung der Bundesrepublik Deutschland ist das Recht auf Asyl, z.B. bei politischer Verfolgung, fester Bestandteil. Denn während der Nazi-Herrschaft fanden z. B. Marlene Dietrich und Thomas Mann Asyl in den USA, Paul Hindemith und Ernst Reuter in der Türkei.

Die Französisch-Reformierte Gemeinde Offenbach ist seit jeher eine Migrationsgemeinde, heute gehören zu ihr Menschen, die aus beiden früheren deutschen Staaten, aus Frankreich, der Schweiz, Ungarn, aus Kamerun, Kongo, Korea, Marokko, Iran, Italien, Brasilien, China stammen usw. Willkommen sind eben auch Menschen mit Lernschwierigkeiten, Beeinträchtigungen, LGBTQIA+-Menschen, People of Colour, „Irre Typen“ oder wie sie sich selbst gerne nennen. Und sie kommen! Gleich hat Gott alle Menschen geschaffen, gleichberechtigt! Das Gebot, Fremde nicht zu bedrücken aus dem 3. Buch Mose ist an die israelitische Volksgemeinschaft gerichtet, also an den Staat! **Wer aber heute zu Jesus Christus gehört, für den zählt die Herkunft überhaupt nicht, ob jüdisch oder griechisch, ob versklavt oder frei, da ist nicht männlich noch weiblich, alle sind eins und haben gleiche Rechte! (Galaterbrief 3, 28):** „Ihr seid also nicht mehr Gäste und Fremde ohne Bürgerrecht, sondern Mitbewohner der Heiligen und Gottes Hausgenossen und Familienangehörige!“ Epheserbrief 2, 19.

Glaubensgeschwister sind also keine Fremden mehr!

Gott segne Sie, Gott segne dich und gebe dir Frieden! Und deinen Mitmenschen auch, wie fremd er oder sie dir auch noch sei!

Ihr und Euer



Ludwig Schneider-Trotier, Pfarrer

## **Gemeindeversammlung**

**Die nächste Gemeindeversammlung findet statt**

**am Sonntag, den 23. März 2025  
nach dem 10 Uhr Gottesdienst statt.**

**Ort: Französisch-Reformierte Kirche, Herrnstr. 43**



## **Großes Konsistorium**

**Die nächste Konsistoriums-Sitzung findet statt**

**am Mittwoch, den 23. April 2025  
von 18 Uhr bis 19.15 Uhr**

**Ort: Gemeindesaal oder Pfarrgarten, je nach Wetterlage, Herrnstr. 66**

### Offenbachs Rue du Temple - «tömpl» - Domstroß´

*Warum in die Ferne schweifen, wenn das Richtige so nah liegt?*



Durch den Durchbruch der neugebauten Berliner Straße in der Nachkriegszeit ist die Domstraße heute verkürzt und verläuft nicht mehr bis zum Portal der Französisch-Reformierten Kirche. Aber das Gotteshaus, der "temple", ist auch aus der heute gekappten Domstraße weithin noch sichtbar.

Die hiesige hessische Mundart ist durch die französische Sprache beeinflusst und geprägt. 'Le trottoir' wird zu "des Trottewaa", 'la chaise longue' zur "Schäselong" und 'le temple' zu "de Dom"! Viele Nasal-Laute im Hessischen zeugen bis heute von Einflüssen von Hugenotten und Waldenserrinnen, von frankophonen calvinistischen Glaubensflüchtlingen.

Aber auch die Zeit französischer Besetzung oder dass Französisch als Sprache der Aristokratie und der Diplomatie in Mode war, hat Spuren im

einheimischen Dialekt hinterlassen. Immer wieder ist die Frage zu hören, warum es in Offenbach eine "Domstraße" gibt. Straßennamen in der von den französischsprachigen Flüchtlingen bewohnten Offenbacher 'Neustadt' um Französisches Gäßchen und Herrngaß' wurden von den ersten Generationen der frankophonen Einwanderer natürlich auf französisch gebraucht, wie dies auch für Neu-Isenburg und Walldorf bezeugt ist. 'Grand chemin' wurde zur "Langstraße" usw.

Der französische Protestantismus unterscheidet nach biblischem Sprachgebrauch zwischen „église/Kirchengemeinde, aus Menschen bestehend“ und „temple/Kirchengebäude“. Daher ist die Straße, die zur Kirche führt, die „rue du temple“. Die nasale Aussprache ist in Laufschrift <<tômpl>>, was sich so gut wie Dom, mit offenen „ô“ anhört. Es gibt auch eine Anekdote, in der folgerichtig das nette französisch-reformierte Kirchlein einem Passanten als Kathedralchen verkauft wurde. (Offenbach-Post, „Ei gude, ihr Leut‘! Vom 20. Juli 2023). Dass man die Frankfurter Stiftskirche St. Bartholomäus (genannt „Kaiserdom“) von der Offenbacher Domstraße aus in früheren Zeiten gesehen und eines Blickes gewürdigt und dann die Straße in der anderen Stadt danach benannt hätte, ist nur ein Gerücht laut dem Mainfischer-Artikel.



## Aus dem Osten nach Offenbach

*Nach Flucht aus der DDR im Westen in Leitungs-Funktionen*

Oft wird in Wirtschaft und Politik beklagt, dass im wiedervereinigten Deutschland weniger Menschen aus den ostdeutschen Bundesländern in Führungspositionen sind, als umgekehrt "Wessis" in leitender Stellung im Osten. Ein gutes Gegenbeispiel ist die Französisch-Reformierte Gemeinde Offenbach am Main.

In der Nachkriegszeit hatte bzw. hat sie gleich drei Präses aus Ostdeutschland, zwei Männer und eine Frau. Ein oder eine Präses hat den Vorsitz im Presbyterium, beruft das Konsistorium ein und moderiert die Gemeinde-Versammlung.



**Dr. Günter Lange †** floh aus der DDR über die sächsisch-bayerische Grenze nach Erlangen. Das lag im amerikanischen Sektor. Ihm folgte nun auch Ursula, geb. Vockert: Mit einem Pappkoffer ging es 1947 über die grüne Grenze Die beiden heirateten 1949 in der Reformierten Kirche Erlangen am Calvin-Platz. Ursula trat nun über vom lutherischen zum reformierten Bekenntnis!

Durch ein Gesetz des bayerischen Staates, dass nur aus Bayern stammende Bürger verbeamtet werden konnten, bekam Dr. Günter Lange praktisch ein Berufsverbot. So gingen die Langes nach Hessen, gerade herüber auf die hessische Mainseite, nach Seligenstadt. Ursula brachte drei Söhne zur Welt, Dietmar+ und Rüdiger. Ihr erstgeborener Sohn Torsten Hentschel wuchs in Leipzig auf.

Dr. Günter Lange fand am Offenbacher Leibniz-Gymnasium eine Stelle. Die Familie trat in die Französisch-Reformierte Gemeinde Offenbach ein. Bald wurde Dr. Günter

Lange ins Presbyterium gewählt und dann zum Präses. Bildung und Religionspädagogik waren natürlich Schwerpunkte seines Engagements in der Gemeinde. Ein schwerer Verlust für die Familie, für die Gemeinde und die Schule war der Tod von Dr. Günter Lange im Jahr 1977. Am letzten Schultag vor den Osterferien wurde bei ihm eine Tumorerkrankung festgestellt. Kurz darauf starb er im Alter von 61 Jahren. Dadurch war auch das Amt des Präses in der Französisch-Reformierten Gemeinde Offenbach verwaist.





Ursula Lange, geb. Vockert  
Fotos: Mira Lange

**Ursula Lange, geb. Vockert †**, seine Witwe wurde bei der Neuwahl die Nachfolgerin. So konnte sie dieses wichtige Amt im Sinne ihres Mannes weiterführen.

Ursula Lange setzte sich als Mutter sehr engagiert für die Förderung ihres jüngsten Sohnes ein. Die Gruppen, die Fahrten, die Gottesdienste der Inklusion/Geistig-Behinderten-Seelsorge waren ihr ein ganz großes Anliegen. Bis heute hat diese besondere Prägung ihre Heimat in dieser Kirche und Gemeinde. Auch als Ursula Lange nicht mehr dem Presbyterium angehörte und als Präses-Älteste abgedankt hatte, beriet sie im Konsistorium bis kurz vor ihrem Tod 2016 die Geschicke ihrer Gemeinde mit. Den Frauenkreis leitete sie zeitweise und bei der Ökumenischen Aktion „Essen und Wärme für Bedürftige“ saß sie häufig an der Kasse und stellte bei den anderen Helfenden oft die Frage: „Wo kann ich mich einreihen?“

**Dr. Michael du Bois** wurde als Nachfolger des viel zu früh von uns gegangenen Offenbachers im Präses-Amt Rainer Maus im Jahre 2019 gewählt. Michael du Bois stammt aus Halle an der Saale und wurde geprägt von der dortigen an August Hermann Francke orientierten christlichen Atmosphäre und in der Universitätsgemeinde mit Pfarrer Friedrich Schorlemmer.

Verheiratet mit der Crivitz in Mecklenburg stammenden Brigitte du Bois, geb. Fürstenberg, kam er 1989 noch vor der Wende nach Offenbach am Main, um hier als Chemiker und möglichst unternehmerisch tätig zu werden. Inzwischen ist er Senior-Chef der eigenen Firma Fauth-Chemie in Ludwigshafen und wohnt im nahen Limburgerhof. Mit hohem Einsatz übt er sein Präses-Amt aus und ist besonders in wissenschaftlichen, baulichen und technischen Fragen ein Experte. Ehrenamtlich hat er schon unglaublich vielseitig die verschiedensten Arbeiten in Kirche, Pfarr- und Gemeindehaus ausgeführt, als Elektriker, Installateur, Computer-Techniker u.v.a.m. Auch andere motiviert er so, sich mit ihren Gaben und Fähigkeiten in die Französisch-Reformierte Gemeinde einzubringen.



Auch Dr. Michael du Bois kam vor dem „Mauerfall“ in den Westen.

Die hugenottischen Vorfahren und die Diaspora-Erfahrung der "Kirche im Sozialismus" haben seinen Blick geschärft für das, was wirklich wichtig ist für den Zusammenhalt der Gemeinde und das kirchliche Handeln im säkularen Umfeld. Dr. Michael du Bois war bereits Mitglied der EKH-N-Synode und vertrat Karin Rudolph, Prof. Dr. Claudia Nagel und jetzt Dorothea Sanwald in der Stadtsynode Frankfurt und Offenbach. Er ist ein großer Fan der presbyterial-synodalen Kirchen-Verfassung. ***Einmal mehr erweist sich die Französisch-Reformierte Gemeinde Offenbach als Flüchtlingsgemeinde, die Menschen integrieren kann, und in der Neuankömmlinge nach und nach Leitung übernehmen.***

## Frauen gestalten Gottesdienst für ALLE

9. März, 10 Uhr: Herrnstraße 43

Für ALLE gestalten Frauen einen Gottesdienst am 9. März um 10 Uhr in der Französisch-Reformierten Kirche (Herrnstr. 43). Auf die Predigt bereitet sich die junge Prädikantin Carlotta Laumann vor. Anschließend findet im Gemeindesaal, Herrnstraße 66, ein „Get-together“ mit Sekt und Kuchen/Gebäck statt, gemeinsam mit dem Netzwerk Frauen für Offenbach.



Das Zentrum Verkündigung in Frankfurt-Bockenheim lädt ein zu diesem Erkundungstag mit dem Reformierten Konvent!

### „Wir feiern heute deine Geistkraft“

*Studientag zur neuen Reformierten Liturgie*

Der Reformierte Konvent der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) besteht aus den verschiedenen bewusst reformierten Gemeinden und Einzelpersonen in der Landeskirche.

Der Konvent lädt herzlich ein zu einem Studientag: Im Zentrum Verkündigung (Frankfurt/M.-Bockenheim) am **Dienstag, dem 25. März 2025 von 16 bis 21 Uhr** wollen wir neue liturgische Stücke kennenlernen, unsere gottesdienstliche Praxis reflektieren und weiterentwickeln. Der Studientag mit experimentellem Charakter

bietet auch Anregungen für die Gestaltung von Gottesdiensten in der jeweils eigenen Gemeinde.

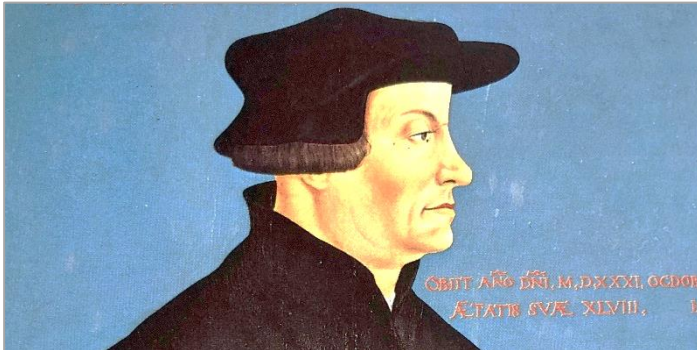
Nach grundsätzlicher Zustimmung der Lippischen Landeskirche (Detmold) und der reformierten Kirchensynode (Leer) befindet sich die „Reformierte Liturgie (2026)“ zurzeit in Erprobung. Im nächsten Jahr wird der Text erscheinen, den seit 2021 eine Projektgruppe von Delegierten verschiedener Kirchen aus Deutschland und der Schweiz (auch der EKHN) erarbeitet hat. Das Buch mit Gebeten und ausgestalteten Gottesdienstentwürfen bietet vielfältige Materialien für die gemeindliche Gottesdienstpraxis. Pastorin Barbara Schenck aus der Projektgruppe wird das Werk vorstellen und zur Rückmeldung einladen. Gemeinsam feiern wir auch kleinere Liturgien. „Wir feiern heute deine Geistkraft“ heißt es in einer Schöpfungsliturgie, mit der wir den Studientag eröffnen.

Eingeladen sind alle, die an der Gestaltung von Gottesdiensten Freude haben und neugierig auf reformierte Entwicklungen sind: Pfarrerinnen, Lektoren, Prädikantinnen, Presbyter, Kirchenmusikerinnen, alle, denen der Gottesdienst am Herzen liegt. Der Reformierte Konvent in der EKHN lädt in Kooperation mit dem Zentrum Verkündigung zu diesem Studientag ein. Die Teilnahme ist kostenlos, um eine Spende für den Imbiss wird gebeten.

**Ort: Zentrum Verkündigung, Markgrafenstraße 14, 60487 Frankfurt-Bockenheim**

Wegbeschreibung auf <https://www.zentrum-verkuendung.de/service/kontakt/anfahrt>  
**Anmeldung** bis zum **14. März 2025** bei Pfarrerin Mechthild Gunkel, Vorsitzende des Reformierten Konvents in der EKHN, [mechthild.gunkel@web.de](mailto:mechthild.gunkel@web.de)





Zwingli, Reformator der Stadt Zürich und der deutschen Schweiz.

### **Frühschoppen à la Ulrich Zwingli, englisch-deutsch**

*Gottesdienst und Zürcher Wurst & Käse-Essen: Sonntag, 6. April, 10 Uhr*

Den Gottesdienst am Sonntag, den 6. April 2025, gestalten die Pfarrer Jiwon Park und Ludwig Schneider-Trotier auf deutsch und englisch! Beim anschließenden Kirchcafé im Gemeindesaal, Herrnstraße 66, reichen die Mitglieder der Diakonie Weck, Worscht und Wein, Seitlinge vom Offenbacher Wochenmarkt und Schweizer Käse, frei nach Zwinglis historischem Wurstessen in Zürich. Als Dessert gibt's Baseler Lächerli.

Reformierte Christinnen und Christen weltweit denken daran, wie der Zürcher „Leutpriester“ Ulrich Zwingli es billigte, dass Honoratioren der Stadt gegen die strengen Speisegebote der damaligen römischen Kirche verstießen. Es kam zum berühmten Wurstessen im Hause des Zürcher Buchdruckers Christoph Froschauer. Bald stellte sich der Zürcher Stadtrat hinter Zwinglis Reformation.



### **„So viel du brauchst...“ - Franz.-Reform. Kirche**

*Friedensgebet am Montag, den 7. April, 18 Uhr*

Viele junge Menschen haben Verlustängste. Sie befürchten, ihren Lebensstandard nicht aufrecht erhalten zu können. In den Kirchen wird schon lange darüber nachgedacht, was wir wirklich brauchen. „Anders leben, damit andere überleben“, heißt ein Slogan des Ökumenischen Prozesses „Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung! Beim Ökumenischen Friedensgebet Anfang April, in der Passionszeit, wird auch die Initiative [www.klimafasten.de](http://www.klimafasten.de) von 24 evangelischen und katholischen Partnern vorgestellt. Die Fasten-Aktion zu Klimaschutz und Klimagerechtigkeit ist eine Weiterentwicklung des „Auto-Fastens“ früherer Jahre. „Weniger ist mehr“! In diesen Zeiten finden viele andere Themen mehr Gehör, als Klimaschutz und Gerechtigkeit. Doch ein Blick in die Zukunft ist wichtig und heilsam. Das meditative Friedensgebet lädt ein zum Nachdenken und verantwortlichen Handeln.

## „Es ist vollbracht.“ Karfreitag, 18. April, 10 Uhr

*Französisch-Reformierte Kirche, Herrnstr. 43*

Der Karfreitag ist der einzige „stille“ (Feier)Tag. „Es ist vollbracht“ So rief Jesus am Kreuz zu Gott. Sein letztes Wort nach Johannes 19, 16-30 versucht Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier in seiner Predigt am Karfreitag zu verstehen und zu deuten. In dem Gottesdienst wird das Heilige Abendmahl als großes Versöhnungs-Mahl gefeiert. Kirchenmusik: Olaf Joksch-Weinand.



## Gottesdienst für Groß und Klein mit Vögeln und Nistkästen

*30. März 2025 um 10 Uhr*

Am 30. März um 10 Uhr laden Gemeindepädagogin Janina Wong und Pfarrer Ludwig Schneider Trotier zum nächsten Gottesdienst für Groß und Klein. Die Vögel und ihre Nester stehen im Mittelpunkt.



"Die Schwalb, der Sperling findet ein Haus, sie brüten ihre Jungen aus. .... Du wirst auch mir, mein Herr und Gott, in deinem Hause Freude geben!" Nach Psalm 84, Thema im Gottesdienst. Danach Nistkästen-Basteln u.a. im Pfarrgarten.



## Ostern in leichter Sprache, für Groß und Klein

*Oster-Sonntag, 20. April 2025 um 10 Uhr*

Der Gottes-Dienst jeden dritten Sonntag im Monat ist inklusiv, für alle, für Menschen mit und ohne Beeinträchtigung in der Französisch-Reformierten Kirche, Herrnstraße 43 / Ecke Berliner Straße (außer in den Sommerferien). Pfarrerin Corinna Englisch-Illing **feiert** mit allen, die kommen, das Leben! Am Oster-Fest hat eine Frau, eine Jüngerin Jesu, als erste gehört und weitergesagt, dass Jesus lebt und für uns da ist. Herzliche Einladung, frohe Ostern!

Die Jüngsten dürfen anschließend im Pfarrgarten nach Ostereiern suchen.

## Frühstückstreff

*Jüdisch in Offenbach zwischen 1933 und 1945*

Ein Tag nach dem 80. Jahrestag des Endes des Zweiten Weltkriegs soll ein Teil jüdischer Geschichte Offenbachs Thema des Frühstückstreffs sein. Christel Roßbach berichtet über die Situation jüdischer, schulpflichtiger Kinder und Jugendlicher in Offenbach während der NS-Zeit und ihre Bildungserfahrung in deutschen Schulen, in der jüdischen Bezirksschule und schließlich ohne Schule.

Der Frühstückstreff lädt Ehrenamtliche und Interessierte ein.

**Freitag, 9.5.2025, 10 – 13 Uhr**

**Französisch-Reformierte Gemeinde, Gemeindesaal  
Herrnstraße 66, EG, Offenbach a.M.**

Kosten: 5 Euro

**Christel Roßbach**, Koordination Evangelische  
Erwachsenenbildung und Seniorenarbeit

Info und Anmeldung unter Telefon 069 92105 -6678  
oder per E-Mail an  
[erwachsenenbildung@frankfurt-evangelisch.de](mailto:erwachsenenbildung@frankfurt-evangelisch.de)



Die neue Synagoge von 1913 in Offenbach, 1938 von Nazis geschändet, demoliert und zum Nationaltheater und Kino umgewidmet, heute Kulturstätte "Capitol".



Das Logo des Waldenser-Pfades ist gleichzeitig auch das Wanderzeichen, das Orientierung gibt beim Pilgern.

## **Der Hugenotten- und Waldenser-Pfad führt durch Offenbach!**

*29. Juni: Sonntagsspaziergang nach dem 10-Uhr-Gottesdienst*

Wie schon in den Vorjahren geht es nach einem Gottesdienst in der Französisch-Reformierten Kirche zu Fuß los. Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier lädt ein, aus der Innenstadt über den Wilhelmsplatz in Richtung Hainbachtal zu gehen. Der Wanderweg schließt mit einer Einkehr zum Mittagessen ab. Offenbach liegt an der Hauptroute des Kulturfernwanderwegs. Der lässt das Kulturerbe der reformierten Glaubensflüchtlinge Hugenotten, Waldenser und Wallonen lebendig werden. Der Verein Hugenotten- und Waldenser-Pfad e.V. lebt vom Engagement vor Ort: Bei dem Gang wird die Ausschilderung dieser Europäischen Kulturroute überprüft und erneuert. Schilder, Nägel und Hammer werden gestellt, Rast zum gemeinsamen Mittagessen (jede/r zahlt selbst). [www.hugenotten-waldenserpfad.eu](http://www.hugenotten-waldenserpfad.eu)



## **6. Juli Sommerfest: 326. Gemeinde-Geburtstag!**

*10 Uhr Beginn in der Kirche, Gartenparty im Pfarrgarten*

In Offenbach „gestrandete“ hugenottischen Glaubensflüchtlinge feierten am 9. Juli 1699 in der deutsch-reformierten Schlosskirche ihren ersten Gottesdienst mit Pfarrer Isaac de Bermond. Dankbar für alle Bewahrung seither gestalten Mitglieder des Presbyteriums, Kirchenmusiker Olaf Joksch-Weinandy und Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier am Sonntag, den 6. Juli 2025 um 10 Uhr den Festgottesdienst zum 326. Gemeindegeburtsfest seit 1699! Unter den Hugenotten waren auch einige Waldenser, die zum Teil nach Neu-Isenburg weiterzogen, andere kamen später nach. Migration war schon damals das Thema! Die „Wälschen“, die da kamen, waren nicht immer gut gelitten. Es gab Neid auf ihre Privilegien.

Ort ist die 1717/18 erbaute Französisch-Reformierte Kirche in der Herrnstraße. Von der Kirche aus geht es schräg gegenüber weiter: Ein Garten-Picknick und Grill-Fest im Pfarrgarten schließt sich an. Wer mag, kann eine Schüssel Salat, ein Dessert oder Kuchen mitbringen. Barocke Gewandung und Hugenotten-Tracht sind zur Feier des Tages willkommen!

***Französisch-Reformierte Gemeinde Offenbach, 10 Uhr Festgottesdienst zum Gemeindegeburtsfest, der Bazar ist nach dem 10-Uhr-Fest-Gottesdienst zwischen 11 und 15 Uhr geöffnet, ebenso der Pfarrgarten zum Spielen, Schaukeln, Grillen und Picknicken.***

## Kinderfreizeit in den Sommerferien 2025

*in den Sommerferien 2025 für Kinder von 8-12 Jahren*

**Sonntag, 6. Juli – Samstag, 12. Juli 2024**, Ober-Seemen im Vogelsberg

Veranstalterin: Evang. Kirchengemeinde Offenbach-Bieber in Kooperation mit den Nachbargemeinden Markus und Lukas/Matthäus



In der ersten Ferienwoche der Sommerferien (So, 6.7.- Sa, 12.7.) findet die Freizeit für 8-12jährige im Vogelsberg statt. Das Kreisjugendheim Ober-Seemen ist für die Freizeitgruppe gebucht.

Sommerfreizeit 202, das heißt: – raus aus dem Alltag – rein in ein kleines Gruppenabenteuer – viel Platz zum Spielen in der Natur – Ausflug zur Sommerrodelbahn auf dem Hoherodskopf – sich im Gederner See erfrischen – einfach mal freie Zeit haben – zusammen eine gute Gruppe werden – glücklich und mit neuem Mut nach Hause fahren.

Teilnehmerbeitrag: 360,- €

Darin sind enthalten: Unterkunft, Verpflegung, Hin- und Rückfahrt mit dem Reisebus und das gesamte Programm

Ein Zuschuss zum Teilnehmerbeitrag ist aus sozialen Gründen möglich sein.

Für Anmeldungen benutzen Sie, liebe Eltern, bitte das Anmeldeformular.

Kontakt: Anke Weiß, Tel.: 069-27299524

E-Mail: anke.weiss@ek-ffm-of.de

**Den Flyer mit Anmeldeformular gibt es auf diesen Homepages:**

[www.evangelisch-in-bieber.de](http://www.evangelisch-in-bieber.de), [www.lukas-und-matthaeusgemeinde-offenbach.de](http://www.lukas-und-matthaeusgemeinde-offenbach.de)

Leitung: Anke Weiß, Gemeindepädagogin, und Team Kontakt: Tel.: 069-27299524, E-Mail: ev.jugend.of-bieber@t-online.de



## **„Promis Predigen“ in Offenbach am Main**

*Sa., 20.12., 18 Uhr: Finale in der Französisch-Reformierten Kirche*

Offenbachs Oberbürgermeister Dr. Felix Schwenke kommt, die neue Kirchenpräsidentin Prof. Dr. Christiane Tietz ist angekündigt. Die deutsche Friseurweltmeisterin Martina Acht soll predigen, zugesagt haben auch die Direktorin des Deutschen Ledermuseums Dr. Inez Florschütz und hr-Redakteur und Moderator Andreas Bomba. Insgesamt elf Promis aus Offenbach und Umgebung predigen sich durch sämtliche evangelische Kirchen in Offenbach samt der Französisch-Reformierten Kirche, jeweils an einem Samstag im Monat um 18 Uhr.

Am **Samstag, 8. Februar**, eröffnete **Eugen Eckert**, Stadionspfarrer a.D. und bundesweit bekannter Lieddichter, die Predigtreihe in der evangelischen Kirche Bieber.

Offenbachs Oberbürgermeister **Dr. Felix Schwenke** setzt die Reihe am **29. März** um 18 Uhr in der Gustav-Adolf-Kirche zu Bürgel fort, Von-Behring-Straße 95, 63075 Offenbach. Felix Schwenke hat sich vorgenommen, über das Lied „La mer“ von Charles Trenet zu predigen.

**Dr. Andreas Bomba**, Moderator und hr-Kirchenfunkredakteur, tritt am Samstag, **12. April**, um 18 Uhr in der Stadtkirche auf, Herrnstraße 44 in 63065 Offenbach. Er wird sich am Vorabend zum Palmsonntag ein Passionslied vornehmen.

Am **28. Juni** um 18 Uhr predigt **Prof. Dr. Christiane Tietz**, Präsidentin der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau im Kirchsaaal des wohl dem Untergang geweihten Paul-Gerhardt-Gemeindehauses, Lortzingstraße 10, 63069 Offenbach.

Am **30. August** um 18 Uhr, predigt die Leiterin des Deutschen Ledermuseums, **Dr. Inez Florschütz**, in der Friedenskirche, Geleitsstraße 104, 63067 Offenbach.

Am **13. September**, 18 Uhr, wird der Leiter des Amtes für Kulturmanagement in Offenbach, Dr. Ralph Philipp Ziegler, im Gottesdienst in der Lutherkirche predigen, Waldstraße 76, 63069 Offenbach.

Am Samstag, den **8. November**, ebenfalls um 18 Uhr wird das Mitglied des Landtags **Tarek Al-Wazir** in der Schlosskirche Rumpenheim im Schlosspark (Schloßgartenstr. 4) sprechen.

**Die Predigtserie „Promis predigen“ findet ihren Abschluss am 20. Dezember, 18 Uhr, am Vorabend zum vierten Advent, in der Französisch-Reformierten Kirche in der Herrnstraße 43.**

**Der katholische Stadtverordnete Dominik Mangelmann, oberster Denkmalschützer der Stadt Offenbach, wird über ein Lied aus dem Genfer Psalter (Psalm 24) predigen Unter dem Motto „Tut mir auf die schöne Pforte“.**

**Propsteikantor Raphaël Arnault übernimmt die musikalische Gestaltung an der romantischen Walker-Orgel von 1838.**

**Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier leitet durch den Gottesdienst.**

Weitere Termine zu diesen Samstagabenden, jeweils um 18 Uhr, werden zu gegebener Zeit veröffentlicht. Es führen jeweils die örtlichen Pfarrerinnen und Pfarrer durch die Gottesdienste.

**Gottesdienste sind öffentliche Veranstaltungen, der Eintritt ist frei.**



*Deutscher Evangelischer  
Kirchentag Hannover  
30. April – 4. Mai 2025*



DEKT/Kay Michalek

**mutig stark beherzt**

1. Kor. 16, 13-14

**Fahrt des  
Evang. Stadtjugendpfarramtes  
Frankfurt und Offenbach  
für Gruppen aus den Kirchengemeinden  
& Einrichtungen des Stadtdekanates, sowie  
Jugendliche, Erwachsene und Interessierte,  
für Ehrenamtliche und Hauptberufliche**



**Evangelisches  
Stadtjugendpfarramt**  
Frankfurt und Offenbach



**verbindliches Vortreffen:**

**Mittwoch, 23. April 2025, um 19.00 Uhr  
(Ort wird im Info-Brief bekanntgegeben)**

**Veranstalter:**

Evangelisches Stadtjugendpfarramt  
Frankfurt und Offenbach  
Stalburgstraße 38 | 60318 Frankfurt a.M.

**Anmeldung, Kontakt & Informationen:**



**Stadtjugendreferent  
Marko Schäfer**

**Evang. Stadtjugendpfarramt  
Frankfurt und Offenbach /  
Evang. Jugend Offenbach**

Ludo-Mayer-Str. 1  
63065 Offenbach am Main  
Tel: 069 - 81 19 46

Mobil: +49 - 173 - 40 96 710

[marko.schaefer@offenbach-evangelisch.de](mailto:marko.schaefer@offenbach-evangelisch.de)

## Neue Konfi-Gruppe

*Du bist 12, 13 oder 14 Jahre alt?*

Ist jetzt die richtige Zeit für dich, in die neue Konfi-Gruppe zu kommen!?

In deiner Konfi-Zeit holst du dir Infos und Praxis zu Glauben und Kirche. Du erlebst dabei Spaß und Gemeinschaft mit anderen Jugendlichen. Die wöchentlichen Treffen sind dienstags nachmittags ab Dienstag, dem 9. September zwischen 16.30 und 18 Uhr (nicht in den Schulferien). Es gibt eine Konfi-Freizeit im März 2026. Danach darfst du selber mit der Gruppe einen Gottesdienst gestalten. Dein Tauf- oder Konfirmations-Gottesdienst ist am Sonntag „Rogate“, den 10. Mai 2026, wenn du willst! Ruf uns an, ob du kommen kannst: (069) 81 48 94 oder melde dich per E-Mail an: [pfr.schneider@t-online.de](mailto:pfr.schneider@t-online.de)

Wir laden dich ein mit oder ohne deinen Vater, deine Mutter, zu einem

### Informations- und Kennenlern-Treffen

**am Dienstag, den 27. Mai 2025 um 18 Uhr im Gemeindesaal Herrnstr. 66.**

Da kannst du Fragen klären.

Wenn du nicht getauft bist, ist die Konfi-Zeit gut für dich, dazu eine Entscheidung zu treffen. Du kannst auch interessierte Freundinnen und Freunde mitbringen, die mit dir deine Konfi-Zeit erleben möchten.

Ludwig Schneider-Trotier, Pfarrer



## 13.-15. Juni 2025: 53. Deutscher Hugenottentag in Berlin

*In der Französischen Friedrichstadtkirche Gendarmenmarkt 5, 10117 Berlin*



Französische Friedrichstadtkirche  
Berlin

Im Namen des Vorstands der Deutschen Hugenotten-Gesellschaft e.V. möchten wir ganz herzlich zum **53. Deutschen Hugenottentag nach Berlin** einladen. Er wird vom **13. bis 15. Juni 2025** in Kooperation mit der Französischen Kirche zu Berlin am Gendarmenmarkt veranstaltet. Ein buntes Programm mit Exkursionen, Vorträgen, Konzert etc., das auch Raum zu Begegnungen gibt, wurde erstellt.

Ihre Andreas Flick und Stephan Krämer

**Informationen und Anmeldung auf der Homepage der Deutschen Hugenotten-Gesellschaft e.V.** Tel: 0049 5672 1433, E-Mail: [dhgev@t-online.de](mailto:dhgev@t-online.de)

**Programm der Veranstaltung auf [www.hugenotten.de](http://www.hugenotten.de)**

## Gottesdienste

### Französisch-Reformierte Kirche, Herrnstraße 43 / Ecke Berliner Straße

**Um 10 Uhr** Gottesdienst sonn- und feiertags auf Deutsch (oder Deutsch/Französisch)  
**Um 12.00 Uhr** Gottesdienst auf Koreanisch mit dem evangelisch-reformierten Pfarrer Eui-Suk Park  
**Um 13.30 Uhr** Gottesdienst auf Englisch mit dem presbyterianisch-reformierten Pfarrer Jiwon Park.

<b>02. März</b> Sonntag Estomihi	Gottesdienst mit Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier, anschl. Crêpes zum Kirchkaffee im Gemeindesaal Kollekte: Junge Akademie Frankfurt
<b>09. März</b> Sonntag Invokavit	Gottesdienst gestaltet von Frauen für alle mit Prädikantin Carlotta Laumann (Predigt) Kollekte: Evangelischer Bund
<b>16. März</b> Sonntag Reminiszere	Inklusiver Gottesdienst für Menschen mit und ohne Beeinträchtigung mit Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier Kollekte: Inklusion in der FRGO1699
<b>23. März</b> Sonntag Okuli	Gottesdienst mit Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier, anschl. Gemeindeversammlung in der Kirche Kollekte: Französisch-Reformierte Gemeinde
<b>30. März</b> Sonntag Lätare	Gottesdienst für Groß und Klein mit Gemeindepädagogin Janina Wong und Pfr. Ludwig Schneider-Trotier, anschließend Umtrunk und Bastelaktion im Pfarrgarten Kollekte: Lebenshaus Osterfeld
<b>30./31. März</b> Beginn der Sommerzeit  Die Uhren werden um 1 Stunde vorgestellt	
<b>06. April</b> Sonntag Judika	Gottesdienst mit Pfr. Jiwon Park und Pfr. Ludwig Schneider-Trotier, anschl. Zwingli-Käse-und-Wurstessen im Gemeindesaal Kollekte: Für den Fonds zur Förderung ehrenamtlicher Jugendlicher - JuLeiCa
<b>13. April</b> Palmsonntag	Gottesdienst mit Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier Kollekte: Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in Gemeinden, Dekanaten und Jugendwerken
<b>17. April</b> <span style="color: blue;">18.30 Uhr</span> <b>Gründonnerstag</b>	Einladung zum gemeinsamen Gottesdienst mit Pfarrer Thomas Jourdan zum Tischabendmahl in der Stadtkirche (Herrnstr. 44)
<b>18. April</b> Karfreitag	Abendmahls-Gottesdienst mit Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier und Olaf Joksch-Weinand (Chorleitung) Kollekte: Sozial- und Friedensarbeit in Israel
<b>20. April</b> Ostersonntag	Inklusiver Gottesdienst für Groß und Klein in leichter Sprache für Menschen mit und ohne Behinderung, anschl. Ostereiersuchen im Pfarrgarten mit Pfarrerin i. R. Corinna Englisch-Illing Kollekte: Inklusion in der FRGO 1699

<b>21 April</b> 10 Uhr Ostermontag	Einladung zum gemeinsamen Gottesdienst in der Johanneskirche (Ludwigstr 131) mit Pfarrer Thomas Jourdan
<b>27. April</b> Sonntag Quasimodogeniti	Gottesdienst mit Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier Kollekte: Französisch-Reformierte Gemeinde
<b>04. Mai</b> Misericordias Domini	Gottesdienst mit Pfarrer i. R. Matthias Loesch, anschl. Crêpes zum Kirchkaffee im Gemeindesaal Kollekte: Deutscher Evangelischer Kirchentag
<b>11. Mai</b> Sonntag Jubilate	Gottesdienst mit Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier Kollekte: Kirchenmusikalische Arbeit der EKHN
<b>18. Mai</b> Sonntag Kantate	Inklusiver Gottesdienst in einfacher Sprache für Menschen mit und ohne Behinderung mit Pfarrerin i. R. Corinna Englisch-Illing Kollekte: Inklusion in der FRGO 1699
<b>25. Mai</b> Sonntag Rogate	Gottesdienst mit Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier Kollekte: Französisch-Reformierte Kirche
<b>29. Mai</b> 10 Uhr Christi Himmelfahrt	Einladung zum gemeinsamen Gottesdienst im Pfarrgarten der Johanneskirche (Ludwigstr 131); anschließend geselliges Beisammensein mit Pfarrer Thomas Jourdan
<b>01. Juni</b> Sonntag Exaudi	Gottesdienst mit Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier, anschl. Kirchkaffee Kollekte: Französisch-Reformierte Kirche
<b>8. Juni</b> Pfingstsonntag	Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl mit Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier Kollekte: Arbeit des Ökumenischen Rates der Kirchen
<b>9. Juni</b> 10.30 Uhr Pfingstmontag	Einladung zum Open-Air-Gottesdienst der Reformierten Gemeinden Rhein-Main im Frankfurter Stadtwald am Jacobiweiher. Anschließend mitgebrachtes Picknick

Für Taufen, Trauungen und Trauergottesdienste in der Kirche werden für die, die dabei im Mittelpunkt stehen, passende Lösungen gefunden. Das Heilige Abendmahl wird mit Einzelkelchen gefeiert. Gemeinde-Diakonie und Presbyterium sorgen dafür, dass Hygiene-Regeln eingehalten werden.

# Geburtstage

---

## Zum Geburtstag herzliche Glück- und Segenswünsche:

### März

06.03. Herr Pfarrer Dr. Konrad Elsässer 77 Jahre

### April

08.04. Frau Anita Weisel 78 Jahre

12.04. Frau Ingeborg Krenzer 85 Jahre

14.04. Frau Roswita Bernaud 70 Jahre

### Mai

08.05. Herr Kurt Hasenbach-Jaenisch 81 Jahre

11.05. Roderich Freiherr Dijon de Monteton 82 Jahre

12.05. Herr Robert Flauaus 87 Jahre

16.05. Frau Erika Jacobs 89 Jahre

27.05. Frau Karin Rudolph 75 Jahre

31.05. Frau Helga Eckhardt 86 Jahre



# Taufe

Die Taufe hat am 22. Dezember 2024 empfangen:



**Katia Oehler**  
geboren am 21.6.2023

Taufspruch:

Denn Gott wird seinen  
Engeln gebieten,  
dich zu beschützen,  
wohin du auch gehst.

Psalm 91,11



Bei einer Taufe



## Wir nahmen Abschied von:

### Herrn Holger Schulz

★ 3.10.1965 – 13.11.2024 †

Sieh den Regenbogen an und lobe den, der ihn gemacht hat. Denn er hat schöne Farben. Er zieht am Himmel einen glänzenden Bogen, die Hand des Höchsten hat ihn gespannt; auf sein Wort hin.

Sirach 43,11 – 13a

### Madame Claudine Schabner, née Ebengué

★ 27.4.1961 – 4.1.2025 †

Nous ne voulons pas, frères et soers, que vous soyez dans l'ignorance au sujet de ceux qui dorment, afin que vous ne vous attristiez pas comme les autres qui n'ont pas d'espérance. En effet, si nous croyons que Jésus est mort et qu'il est resuscité, Dieu ramènera aussi par Jésus, et avec lui, ceux qui se sont endormis.

1. Thessaloniciens 4, 13-14

Wir wollen euch aber, Brüder und Schwestern, nicht im Ungewissen lassen über die, die da schlafen, damit ihr nicht traurig seid wie die anderen, die keine Hoffnung haben. Denn wenn wir glauben, dass Jesus gestorben und auferstanden ist, so wird Gott auch die, die da entschlafen sind, durch Jesus mit ihm führen.

1. Thessalonicher 4, 13-14



# Inventarium

über

ein Größtleser Gabränter von Franz Joseph von  
mit der Gemeindegemeinde zu Offenbach 1716.

## Das Schiff

11 Stück, davon 6 Stück Ballenbrennpfelle in geschraubtem Stämmen auf Holz, mit sechs,  
restlichen Stückchen mit eisernen Aufsätzen und Hinterschne.

Einmal Altweinschiff mit bleimur und gelben feingemaltem Ende

31 Meeresmaßler, 10 Stück lang, 3 1/2 Stück mit zwei Längern Holz

7 Meeresmaßler 16 1/2 " " 3 1/2 " " " "

Ein Maß zum Feinmaßler Gabränter 16 Stück lang, 8 Stück breit und

9 Stück lang mit 6 Stück, ein Stück lang kupferfarbig

ein besonderer Maß für den Laster, von Längern Holz.

Ein Längel von eisernen Holz, eisernen Längern Längern Längern 10 Stück

stück, ein Längel ist mit bleimur und gelben feingemaltem Längern.

# Inventarium

über

die geistlichen Gebäude der französisch-reformierten  
Gemeine zu Offenbach a./M. (1823)

## Das Schiff

11 Fenster, deren Gestelle ebenfalls in gehauenen Steinen bestehen, mit sechs-  
eckigten Scheiben mit eichenen Rahmen und Windeisen.

Einen Altartisch mit blauem Tuche mit gelben Frängen bedeckt

31 Mannsstühle, 10 Schuh\*) lang 3½ Schuh weit von tannen Holz

7 Weiberstühle 16½ “ “ 3½ “ “ “ “

Ein Stuhl zum herrschaftlichen Gebrauche 16 Schuh lang, 8 Schuh breit und

9 Schuh hoch mit 6 Fenstern; die Scheiben tafelförmigen

Ein besonderer Stuhl für den Cantor von tannen Holz.



5. Das heutige Innere der französisch-reformierten Kirche (1899)

Die Kanzel von eichen Holz, auf welche eine  
tannen Treppe von 10 Staffeln (= Stufen)  
führt; die Kanzel ist mit blauem Tuche  
mit gelben Frängen behangen.

\*) 1 Schuh mass im Großherzogtum Hessen-Darmstadt damals 28,7 cm

Text: Hans Georg Ruppel



### Abschlusskonzert zum André-Jubiläum

Für das letzte der 45 Konzerte im Jubiläumsjahr des Musikhauses André – eine Zugabe gibt's noch am 31. Dezember – hat Olaf Joksch-Weinandy (von links, Orgel) die Schatztruhe geöffnet und romantische Weihnachtsmusik aus dem schier unerschöpflichen Archiv an der Frankfurter Straße gezaubert. Zusammen mit Ljuba Nitz (Sopran), Yumiko Noda (Geige) und Ratislav

Huba (Cello) erweckte er unter anderem Mozarts „Laudate Dominum“, Erich Riedes „Lied des Traumännleins“ und „Maria Wiegenlied“ von Max Reger in der Französisch-reformierten Kirche zum Leben. Zum Finale des eineinhalbstündigen Konzerts sang das Publikum gemeinsam mit der brillanten Sopranistin in der voll besetzten Kirche den Klassiker „Stille Nacht“.

Offenbach Post, Dezember 2024

# Quer durch die Epochen der Musikgeschichte

FRANZÖSISCH-REFORMIERTE-KIRCHE Junge Deutsche Philharmonie präsentiert „Agora“

**Offenbach** – Auf der Agora, dem zentralen Fest- und Versammlungsort antiker griechischer Städte, stritt die Gesellschaft über Macht, Religion und die Künste. Im Programm der Winter-Kammermusik „Agora“ stehen genau diese Orte der Macht und Entscheidungen im Fokus. Dazu präsentiert das sechsköpfige Ensemble von Blechbläsern der Jungen Deutschen Philharmonie einen Spielplan, der vom Barock bis in die Gegenwart reicht. Von dem facettenreichen Programm können sich Interessierte am Freitag, 31. Januar, um 19 Uhr in der Französisch-Reformierten-Kirche überzeugen.

Das Konzert beginnt mit Benjamin Britten's „Fanfare for St. Edmundsbury“. Drei Trompeten spielen kontrastreiche Solostimmen, ehe sie zu einem festlichen Schluss zusammenfinden. Im Zentrum des kammermusikalischen Werkes steht „Lonely Town“, einem gestischen Werk voller Taktwechsel, heftiger Ausbrüche und effektvoller Pointen. Alle sechs Musikerinnen und Musiker des Ensembles präsentieren zusammen Leonard Bernsteins „Lonely Town“, eine Tanzszene aus dem Musical „On the Town“, die eigens für die Konzertreihe

merkmusikalischen Programms steht jedoch die Besetzung des Blechbläserquintetts mit zwei Trompeten, einem Horn, einer Posaune und einer Tuba. Für diese Besetzung hat Wiktor Wladimirowitsch Ewald als einer der Ersten geschrieben. Seine Quintette sind Glanzstücke der russischen Romantik.

Auch für Komponistinnen und Komponisten der Gegenwart hat diese Besetzung ihren besonderen Reiz: Guillaume Connesson, einer der meistgespielten französischen Komponisten der Gegenwart, fängt mit seinem Werk „Agora“ die Lebendigkeit des zentralen Versammlungsorts der griechischen Antike ein.

Die junge britische Komponistin Cheryl Frances-Hoad vertont Charakterzüge von Psychopathinnen und Psychopathen in „The Madness Industrial“, das für die Konzertreihe arrangiert wurde. Höfisch-aristokratische Klänge liefert Arcangelo Corellis Sonata da Chiesa op. 3 Nr. 7, eine Triosonate für Trompete, Horn und Posaune.

Die Junge Deutsche Philharmonie versammelt seit 50 Jahren die besten Studierenden deutschsprachiger Musikhoch-

schulen und formt sie zu einem Klangkörper mit höchsten Ansprüchen. Neben dem sinfonischen Repertoire bilden die zeitgenössische Musik und die historische Aufführungspraxis weitere inhaltliche Schwerpunkte. Die Orchestermitglieder im Alter von 18 bis 28 Jahren kommen mehrmals jährlich zu Probenphasen mit anschließenden internationalen Konzerttourneen zusammen. psd

## Der Eintritt ist frei,

um eine Spende (Empfehlung: 15 bis 20 Euro) wird gebeten. Eine Anmeldung ist erforderlich entweder per E-Mail an [anmeldung.kultur@offenbach.de](mailto:anmeldung.kultur@offenbach.de) oder unter Telefon 069 8065-2360. Das Konzert findet statt in der Französisch-Reformierten Kirche (Herrnstraße 43). Der Einlass beginnt um 18.30 Uhr. Der Eingang zur Kirche ist über eine kleine Rampe barrierefrei möglich.

Offenbach Post, Februar 2025



Foto: Karin Rudolph

### Das Fest ist vorbei – JESUS bleibt mit im Boot



Robert Flauaus hat unseren auf Abtransport wartenden abgeschmückten Weihnachtsbaum fotografiert.

Das Kosistorium dankt allen aus der Gemeinde, dem Französischkurs und dem Netzwerk „Frauen für Offenbach“, die durch ihre Mitarbeit beim Beschaffen, Aufstellen und Schmücken des Weihnachtsbaums, des Adventskranzes und (Ab)Schmücken der Fenster des Gemeindesaales zur Verschönerung unserer Gottesdienste beigetragen haben und diejenigen, die durch ihre Anwesenheit unsere Teilnahme am Offenbacher Krippenwandern ermöglicht haben.

Dank gilt darüber hinaus allen, die im Laufe des Jahres durch ihre Hilfe, Handreichungen und Spenden das Gemeindeleben unterstützt haben.

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

Französisch-Reformierte Gemeinde Offenbach 1699

IBAN Bei Überweisungen in Deutschland immer 22 Stellen → sonstige Länder 15 bis max. 34 Stellen

DE 31 50 55 00 20 00 01 20 07 6 1 2

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

HELAEDEF1OFF

Auf die Angabe des BIC kann verzichtet werden, wenn die IBAN des Empfängers mit DE beginnt.

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers - (nur für Zahlungsempfänger)

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

Spende für ...

Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN Prüfziffer Bankleitzahl des Kontoinhabers Kontonummer (rechtsbündig u. ggf. mit Nullen auffüllen)

D E

16

111 360 002/421 257

BITTE NICHT VERGESSEN: Datum / Unterschrift

Datum

Unterschrift(en)

Bitte ausschneiden.....



## Für Ihre Spenden: merci beaucoup!

Die Französisch-Reformierte Gemeinde braucht Ihre Hilfe

Die Französisch-Reformierte Gemeinde in Offenbach ist eine Freiwilligkeitsgemeinschaft. Vieles ist nur dank Ihrer Spenden möglich. Hier ein SEPA-Überweisungsträger für Sie zum Ausschneiden! Wofür Sie Ihr Geld geben möchten, bestimmen Sie selbst mit einem Stichwort für den Spendenzweck! Wenn Sie Ihre Adresse angeben, stellen wir Ihnen gerne eine Spendenquittung aus.

- \* Für den **Hublift** als barrierefreien Zugang zum Pfarr- und Gemeindehaus
- \* Für die **Arbeit mit Kindern und Jugendlichen**
- \* Für die **Erhaltung** des historischen Barockensembles der Franz.-Ref. **Kirche** mit dem Pfarr- und **Gemeindehaus**
- \* Für **Gemeindebrief** (Druck und Versand) u. Arbeiten im **Gemeindebüro**
- \* Für die **Kirchenmusik, Konzerte** und die **Wartung der Walcker-Orgel** von 1838
- \* Für Gemeinde-**Diakonie** (vom Kirchkafee bis Blumengruß beim Krankenbesuch)
- \* Für die Gemeindeparterschaft **Marsillargues/Turin/Offenbach**
- \* Für die Pflege des **Pfarrgartens**

Danke für alle Unterstützung bei diesen großen Aufgaben!

„Wer seinen Besitz vermehrt durch Zins und Aufschlag, wird ihn nicht behalten.  
Er häuft ihn an für einen Menschen, der Erbarmen hat mit den Armen.“

Sprüche Salomos 28,8

Rückseite Überweisungsträger



Bitte ausschneiden.....



**Wer umzieht oder neu hier ist, bitte ausfüllen:**

**Ich interessiere mich für die Franz.-Ref. Gemeinde Offenbach und bitte um:**

**Zusendung des Gemeindebriefs**

- per Post oder  per E-Mail
- Ich bitte um einen Besuch eines Mitglieds der Diakonie oder des Pfarrers

**Ich interessiere mich für:**

- Für die Angebote für Kinder
- Singen in „Le Petit Choeur“
- Die Mithilfe in der Pflege des Pfarrgartens
- Die Mitarbeit in Kirche, Pfarr- und Gemeindehaus
- Die Mithilfe bei Festen und Feiern
- Die Werktagsöffnung der Kirche, April - September
- Ja, ich möchte mit regelmäßigen Spenden helfen!

**Ich interessiere mich dafür, Mitglied zu werden und bitte um:**

- Informationen über einen (Wieder-)Eintritt oder Umgemeindung
- Informationen über Kind- oder Erwachsenen-Taufe, Konfirmation, Hochzeit, Trauerfall

**Bitte senden an: Franz.-Ref. Gemeinde, Herrnstr. 66, 63065 Offenbach am Main**

**Neue Anschrift nach Umzug:**

Name: .....

Straße: .....

Ort: .....

Tel.: .....

E-Mail: .....



## Einladung in die Herrnstr. 66

### **Frauenkreis** (Saal oder Café Frieda, Linsenberg 10)

In der Regel am 2. und 4. Montag im Monat 15 bis 17 Uhr, zurzeit in Café Frieda  
(in Zusammenarbeit mit der Ev. Stadt- und Johannesgemeinde, Tel. 069 / 88 46 96)

Montag,	10. und 24. März 2025	15 Uhr
Montag,	14. und 28. April 2025	15 Uhr
Montag,	12. und 26. Mai 2025	15 Uhr

### **Ökumenisches „Gespräch über der Bibel“**

In der Regel jeden 3. Montag im Monat 19 bis 20.30 Uhr  
mit Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier, Tel. 069 / 81 48 94 und  
Pfarrer Jiwon Park

Montag,	17. März 2025	19 Uhr
Montag,	19. Mai 2025	19 Uhr

### **Französischkurs** zurzeit ausgebucht

Leichte Mittelstufe, jeden Dienstag von 9 Uhr bis 10.30 Uhr,  
Leitung: Sabine Renke (nicht in den Schul- und VHS-Semesterferien)

**Jugendgruppe** des Pfadfinder-Stammes Wildcats „Sippe Nebelparder“  
Christliche Pfadfinderschaft Dreieich e.V.  
Leitung: Angelique Streich, Ole Heidenreich  
und Emma Zinkann Tel.: 01578 6742226  
jeden Mittwoch (außer in den Ferien) 18 Uhr bis 21 Uhr

### **Freizeit-Treff inklusiv** (Kaffee, Kuchen, Spiele und mehr)

Donnerstags, alle 2 Wochen (ungerade Wochen) 15 bis 16.30 Uhr  
(außer in den Schulferien) für Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen  
Leitung: Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier und Team

### **Orff-Kreis inklusiv** (Musik mit Orff-Instrumenten und Rudel-Singen)

Freitags, alle 2 Wochen (gerade Wochen), 17 bis 18 Uhr  
(außer in den Schulferien)  
für Menschen mit und ohne Lernschwierigkeiten  
Leitung: Birgit Pfau Tel. 069 / 84 84 4969

**Kindergruppe** des Pfadfinder-Stammes Wildcats „Meute Turmfalke“  
(Alter 6 – 10 Jahre), Christliche Pfadfinderschaft Dreieich e.V.

Leitung: Alexandra Angelidis, Tel. 0157 70070637  
und Lea-Marie Weyrauch, Tel. 0178 1722025

Jeden Freitag (außer in den Schulferien) ab 17 Uhr

**Treffen des Kreises „Nkul’ Beti“** (Hilfe für ältere und einsame Menschen)

Jeden 1. Samstag im Monat 15 Uhr, salle paroissiale.  
Contact: Madame Minola Mengue-Schmidt, Tél. 0177 / 3418224)  
Monsieur Michel Christian Mbida, Tél. 0152 / 01901143

Samstag,	01. März 2025	ab 16 Uhr
Samstag,	05. April 2025	ab 16 Uhr
Samstag,	03. Mai 2025	ab 16 Uhr

**Treffen der „Femmes actives“** (groupe francophone)

Jeden 2. Samstag im Monat ab 16 Uhr, salle paroissiale.  
Contact: Madame Angela Prénaud, Tél. 069 / 82 36 0715

Samstag,	08. März 2025	ab 16 Uhr
Samstag,	12. April 2025	ab 16 Uhr
Samstag,	10. Mai 2025	ab 16 Uhr

**Treffen des „Kulturvereins der Frauen von Kamerun“ e.V.**

Jeden 3. Samstag im Monat ab 16 Uhr, salle paroissiale,  
Contact: Madame la Presidente Virginie Tchokogot, Tél. 0176 / 60988663

Samstag,	15. März 2025	ab 16 Uhr
Samstag,	19. April 2025	ab 16 Uhr
Samstag,	17. Mai 2025	ab 16 Uhr

**Treffen von „Réunion Bassa-Volk aus Kamerun“**

In der Regel jeden 4. Samstag im Monat ab 16 Uhr, salle paroissiale  
Contact: Madame Adèle Marie John, Tél. 01610 / 8432147  
und Madame Claire Resch, Tél. 069 / 48001865

Samstag,	22. März 2025	ab 16 Uhr
Samstag,	26. April 2025	ab 16 Uhr
Samstag,	24. Mai 2025	ab 16 Uhr

**Treffen „Antenne Hessen“ Ndap Bikoko**

(Diaspora Bassa, Hilfe im Trauerfall)

Jeden 1. Sonntag im Vierteljahr  
Sonntag, 2. März 2025, 17 bis 20 Uhr

Contact: Madame Bibiane Karg, Tél. 01590 / 6327741

**Gottesdienst**, deutsch- oder zweisprachig  
in der Regel sonn- und feiertags 10 Uhr

**Gottesdienst**, koreanischsprachig,  
in der Regel sonntags 12.00 Uhr (**Presbyterian Church**)

**Gottesdienst**, englischsprachig,  
in der Regel sonntags 13.30 Uhr (**Presbyterian Church**)

**Alle Gottesdienste siehe Seiten 21 + 22**

### **Ökumenisches Friedensgebet**

In der Regel am 1. Montag im Monat von 18 bis 18.30 Uhr  
mit Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier  
(an Feiertagen oder in den Ferien findet kein Friedensgebet statt)

Montag,	3. März 2025	18 Uhr
Montag,	5. Mai 2025	18 Uhr

### **„Le Petit Chœur“** de l'Église Réformée Française

Unter der Leitung von Olaf Joksch-Weinandy (Tel. 069 / 82 56 62),

Die Chorproben finden in der Regel jeden Donnerstag von 19.30 bis 21.00 Uhr in der Französisch-Reformierten Kirche (oder im Gemeindesaal), nicht in den hessischen Schulferien. Neue Sängerinnen und Sänger sind jederzeit herzlich willkommen!

### **Offene Kirche**

Vor und nach den Sonntags-Gottesdiensten von 9.30 – 14.30 Uhr. Der Schlüssel zur Franz.-Reform. Kirche kann dienstags und donnerstags von 10.30 – 12.30 Uhr im Gemeindebüro abgeholt werden. Dort gibt es einen Bazar mit Souvenirs und Büchern.

Einzelpilger und Wander- oder Fahrradgruppen auf der Europäischen Kulturroute Hugenotten- und Waldenser-Pfad können Führungen und Andachten vereinbaren und im Pfarrgarten oder im Gemeindesaal eine Rast machen.

Hilfe bei der Herbergssuche: 069 / 81 48 94



# Französisch-Reformierte Gemeinde Offenbach am Main 1699

Evangelische Kirche  
in Hessen et Nassau



Église Protestante  
en Hesse et Nassau



## Kontakt:

Postanschrift: Herrnstraße 66, 63065 Offenbach am Main

**Pfarrer** Ludwig Schneider-Trotier (0,5 Pfarrstelle)  
Sprechzeiten/Hausbesuche nach Vereinbarung  
Telefon: (069) 81 48 94  
E-Mail: pfr.schneider@t-online.de

### Inklusion, Geistig-Behinderten-Seelsorge

Inklusiver Gottesdienst jeden dritten Sonntag im Monat (außer Sommerferien) Freizeit-Treff, Orff-Kreis, Feste

**Französisch-Reformierte Kirche:** Herrnstr. 43  
Barrierefrei 

**Gemeinde- und Pfarrhaus:** Herrnstr. 66  
Behinderten-WC 

### Das Gemeindebüro ist geöffnet:

Dienstag + Donnerstag: 10.30 bis 12.30 Uhr  
Dorothea Schuler, Gemeinsekretärin  
Telefon: (069) 81 48 94  
Fax: (069) 82 36 92 30, E-Mail: gb@frgo1699.de

### Spenden- und Rechnungswesen:

Felicitas Pippel (069) 81 48 94  
E-Mail: f.pippel@frgo1699.de

**Internetseite:** [www.frgo1699.de](http://www.frgo1699.de) oder  
[www.franz-ref-offenbach.de](http://www.franz-ref-offenbach.de)

### verschwestert mit:

Evang.-Reformierter Gemeindebezirk  
**Marsillargues** (Languedoc)  
Protestantische Kirche Frankreichs  
Evang.-Reformierte Waldenser  
Kirchengemeinde **Turin** (Piémont)  
Waldenser Kirche Italiens



### Presbyterium:

Dr. Michael du Bois,  
Präses, Tel.: 0163 56 94 285  
Karin Rudolph stellvertretende Präses,  
Ulrich Désor,  
Dorothea Sanwald (kommisarisch)  
Prof. Dr. Claudia Nagel (zurzeit abwesend)

### Gemeinde-Diakonie:

Rüdiger Lange, Hella Israel  
Felicitas Pippel, Robert Flauaus

### Kirchenmusik:

Olaf Joksch-Weinand (069) 82 58 62  
E-Mail: olafjoksch@gmx.de  
Birgit Pfau (069) 84 84 49 69

### Gemeindearchiv:

Hans-Georg Ruppel, Ruth Floren

### Gemeindepädagogin:

Janina Wong für Kinder und Jugend in  
Offenbachs Nordwestgemeinden  
E-Mail: janina.wong@ek-ffm-of.de

### Kinder- und Jugend-Delegierte:

Ines Hartl und Marianne Jahnke

### Reinigungsdienst

Carmelina Di Cunto-Qureshi



Spendenkonto Städtische Sparkasse Offenbach am Main  
IBAN: DE31 5055 0020 0012 0076 12, SWIFT/BIC: HELADEF1OFF

Impressum: V.i.S.d.P. Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier. Herausgegeben vom Presbyterium der Gemeinde